

planes. Der Plan der sozialistischen Rekonstruktion und das Neuererwesen sind eng miteinander verbunden. Wer in die Probleme der Rekonstruktion eindringt, wird immer ryeue Ideen und Gedanken hervorbringen, und wer sich andererseits mit dem Erfindungs- und Vorschlagswesen beschäftigt, wird zugleich dazu beitragen, daß die besten Realisierungsmöglichkeiten für die sozialistische Rekonstruktion des Betriebes gefunden werden.

Bessere Arbeit mit dem TOM-Plan

Das zweite für uns noch ungelöste Problem war die Planung und Realisierung der technisch-organisatorischen Maßnahmen. Bis vor nicht langer Zeit war die Meinung weitverbreitet, daß der Schwerpunkt der Realisierung der meisten Maßnahmen des TOM-Planes im III. und IV. Quartal eines jeden Jahres liegt, weil das erste Halbjahr zur Vorbereitung dieser Maßnahmen benötigt wird. Im I. Quartal 1961 wurde das anders. Durch die Vorbereitung des erstmalig im vergangenen Jahr erarbeiteten Planes Neue Technik gab es bereits Ende 1960 konkret geplante Maßnahmen technisch-organisatorischer Art, die garantieren, den größten Teil der geplanten Selbstkostensenkung zu erreichen.

Im vergangenen Jahr, besonders im IV. Quartal, hatten wir zeitweilig Schwierigkeiten, die Kennziffern der Arbeitsproduktivität in den einzelnen Abteilungen zu erreichen. Wir hatten zwar den TOM-Plan im Wert erfüllt und übererfüllt, aber innerhalb der geplanten Maßnahmen gab es eine Verschiebung zwischen der vorgesehenen Einsparung an Material und Arbeitskräften zugunsten des Materials. Die im Plan festgesetzten Summen für die Materialeinsparung wurden weit übererfüllt, auf der anderen Seite aber wichtige Automatisierungs- und Mechanisierungsvorhaben zeitlich überschritten und in das nächste Jahr verlagert. Unsere Parteiorganisation mußte sich mit der Frage beschäftigen, wie solche Dinge in Zukunft ausgeschaltet werden können und was notwendig ist, um alle Teile des TOM-Planes zur geplanten Zeit zu erfüllen. Jetzt werden für jede einzelne Maßnahme genaue

Ablaufpläne festgelegt und diese in die operative Dekaden-Plankontrolle in den einzelnen Abteilungen einbezogen.

Vor den Produktionsarbeitern der jeweiligen Abteilung haben die verantwortlichen Kollegen über den Stand und den Ablauf der Arbeiten nach dem TOM-Plan zu berichten. Hierbei geht es -uns nicht nur darum, daß die Arbeiter in den Brigaden den Stand dieser oder jener TOM-Maßnahme kennenlernen, die in der nächsten Zeit bei ihnen wirksam werden soll, sondern daß sie auch durch eigene Vorschläge bei der Realisierung der Maßnahmen mithelfen. Diese Arbeitsmethode hat sich bereits mit großem Erfolg bewährt, wie eine Gegenüberstellung der Ergebnisse der ersten Quartale der Jahre 1960 und 1961 beweist. Das Verhältnis der realisierten Maßnahmen beträgt 32 zu 47, das des ökonomischen Jahresnutzens 46 000 DM zu 117 000 DM und das des Pro-Kopf-Nutzens 37,11 DM zu 93,90 DM. Von großer Bedeutung ist auch die Tatsache, daß wir im Gegensatz zum I. Quartal 1960, in dem nur 8 Prozent des Jahresnutzens der geplanten technisch-organisatorischen Maßnahmen erreicht wurden, im I. Quartal 1961 bereits 20,7 Prozent des für das gesamte Jahr 1961 geplanten Nutzens erzielen konnten.

Wir sind jetzt in der Lage, alle Schwierigkeiten, die sich der Realisierung der geplanten technisch-organisatorischen Maßnahmen in den einzelnen Etappen in den Weg stellen, sicher und schnell zu erkennen und mit der Kraft der gesamten Parteiorganisation in kürzester Zeit zu überwinden. Wir haben durch unsere zielstrebige politische Arbeit erreicht, daß sich das Verhältnis zwischen den Arbeitern und den Angehörigen der technischen und wissenschaftlichen Intelligenz in unserem Betrieb grundsätzlich verändert und gefestigt hat. Der durch unsere Parteiorganisation in enger Verbindung mit den betrieblichen Gewerkschaftsorganen beschrittene Weg in der Realisierung des Planes Neue Technik beweist: Wenn wir durch konkrete Aufgabenstellung und gute politische Überzeugungsarbeit die Werk tätigen begeistern, können alle Probleme gelöst werden.

Harald Kätzel / Heinz Prinz
VEB Kondensatorenwerk Gera